

Gemeindekonzeption

Evangelische Kirchengemeinde Odenkirchen



Impressum

Diese Gemeindekonzeption wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Odenkirchen.

Pastorsgasse 13
41199 Mönchengladbach

Telefon 02166/9112-0
Fax 02161/9112-19

E-Mail: kgodenkirchen@ekir.de
Homepage: www.evkioid.de

7. Aktualisierung 2024

Inhalt

	Seiten
A. Vorwort	2
B. Gemeindegeschichte	2 - 6
C. Die Kirchengemeinde	6 - 7
D. Unsere Vision von einer Gemeinde der Zukunft	7 - 8
E. Die Angebote der Gemeinde	
1. Gottesdienst, Kirchenmusik, Kasualien	8 - 11
2. Gemeindegarbeit und Seelsorge	11 - 13
3. Erziehung und Bildung	13 - 17
4. Diakonische und soziale Arbeit; Ökumene	17 - 19
5. Weitere Schwerpunkte	19 - 20
F. Querschnittsdienste	
1. Presbyterium	20 - 21
2. Verwaltung	21
3. Öffentlichkeitsarbeit	21 - 22
G. Unsere Ressourcen	
1. Haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende	23
2. Ehrenamtliche Mitarbeitende	23
3. Immobilien	23 - 24
H. Konzeptioneller Ausblick	24 - 25
I. Überprüfung	25
Anhang	
Verhaltenskodex der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen	26
Schutzkonzept der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen	27 - 29

A. Vorwort

Das oberste Ziel jeglicher kirchlichen Arbeit ist u. a. durch das biblische Leitwort anlässlich der Einweihung unseres Gemeindezentrums im 3. Pfarrbezirk im Jahr 1997 umschrieben.

„Herr, ich hab lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“

Psalm 26, Vers 8

Alle unsere gemeindlichen Aktivitäten geschehen also zur Ehre Gottes und zum Lob unseres Herrn Jesus Christus, wie es in der 1. These der Theologischen Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen 1934 ausgedrückt ist: „Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“

Weil in diesem Sinne alle Gemeindemitglieder vorbehaltlos angenommen sind, bietet unsere christliche Gemeinde einen Ort der Sammlung, der Vergewisserung des Glaubens und der Stärkung der Menschen, die in ihrem Bereich leben.

Gottesdienste und religionspädagogische Arbeit mit Kindern und Erwachsenen haben einen besonders hohen Stellenwert in unserer Gemeinde. Wir suchen nach neuen Formen, Menschen jeden Alters für das Gemeindeleben zu interessieren.

B. Gemeindegeschichte

Die Anfänge unserer evangelischen Kirchengemeinde reichen bis in die Zeit um 1532. Odenkirchen gehörte damals zum katholischen Kurfürstentum Köln. Der jeweils regierende Kölner Erzbischof war weltliches und zugleich geistliches Oberhaupt. Der Aufgeschlossenheit der Odenkirchener Burggrafen ist es zu verdanken, dass reformatorisches Gedankengut in Odenkirchen schon früh Fuß fassen konnte.

Die Jahrzehnte nach 1532 waren in Odenkirchen geprägt von verschiedenen reformatorischen Strömungen, vor allem von Sakramentierern und Täufern. Um 1570 setzte sich dann der reformierte Glaube Calvinischer Richtung durch. Der Heidelberger Katechismus wurde eingeführt und das gemeindliche und übergemeindliche Leben nahm feste organisatorische Formen an.

1627, in der Zeit der Gegenreformation, ließ der Kölner Erzbischof Odenkirchen militärisch besetzen. Der alte katholische Glaube wurde wieder eingeführt. Reformierte Gottesdienste wurden bei Strafe verboten. Es war die Zeit der „Gemeinde unter dem Kreuz“ (1627-1755). Die Odenkirchener Reformierten besuchten die Gottesdienste und Schulen in Rheydt und Wickrathberg. In diesen Jahren führten unsere Väter mehrere Prozesse beim Reichsgericht für die Rückgewinnung ihres Gemeindelebens, aber in Odenkirchen änderte sich nichts.

1755 kam es nach massivem Druck des Preußenkönigs Friedrich II. zu Verhandlungen und zu einem Religionsvergleich, der den Reformierten die völlige Gleichstellung brachte. Die Folge war ein aufblühendes Gemeindeleben.



Gemeindesiegel von 1755: "Heller leucht' ich fortan!"

1757 konnte unsere - nach einem Entwurf von Francois Soiron gebaute - herrliche Kirche erstmals genutzt werden. Pfarrhaus und Schule wurden gebaut. Pfarrer und Presbyterium wurden gewählt.

1815, nach der französischen Besetzung, begann die Industrialisierung. Die Bevölkerung wuchs, Reichtum entstand; damit verbunden wuchs auch die soziale Not und stellte die Diakonie unserer Gemeinde vor neue, fast unlösbare Aufgaben.

1817 schloss sich unsere Gemeinde der Union (Verwaltungs-Zusammenschluss von Lutheranern und Reformierten) an, behielt aber ihre reformierte Prägung.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden in unserer Gemeinde viele Kreise und Vereine gegründet.

1886 wurde die zweite Pfarrstelle eingerichtet.

Während des Nationalsozialismus kam es zu Auseinandersetzungen um die kirchenpolitische Ausrichtung der Gemeinde. Die Regierung wollte eine zentralistische Reichskirche errichten, aber die „Bekennende Gemeinde“ kämpfte für ihre presbyterial-synodale Ordnung. Der zweite Weltkrieg brachte neben vielem Leid auch die Zerstörung unserer Kirche. Sie brannte nach dem Bombenangriff vom 31. August 1943 vollständig aus. Durch große Opferbereitschaft der Gemeindemitglieder konnte sie nach dem Krieg aufgebaut und ab dem 15. Juli 1950 wieder genutzt werden.

Nach dem Krieg kamen viele Vertriebene aus Ostdeutschland (Schlesien, Pommern, Ostpreußen u. a.) nach Odenkirchen. Sie brachten aus ihrer Heimat das lutherische Bekenntnis mit. Unsere Gemeinde bemühte sich, den Erwartungen der Flüchtlinge im gemeindlichen Leben gerecht zu werden.

1964 wurde in unserer Gemeinde eine dritte Pfarrstelle eingerichtet.

2012 entstanden, bis die Zukunft der ersten Pfarrstelle geklärt wurde, die Seelsorgebezirke A und B.

2016 wurde die erste Pfarrstelle aufgehoben und die befristeten Seelsorgebezirke A und B in ihren Grenzen beibehalten, die nun den 2. und 3. Pfarrbezirk bilden.

2022 wurden die 4. und 5. Pfarrstelle (Berufskolleg) ruhend gemeldet.

Die Einteilung des 2. und 3. Pfarrbezirkes wird durch die rotgelbgestrichelte Linie angezeigt.



2. Pfarrbezirk

Altenbroicher Straße
 Altkrapohl
 Altmülfort
 Am Beller Bach
 Am Beller Wehr

Am Haus Altenbruch
 Am Nikolaushof
 Am Pixbusch
 Am Römerlager
 Am Rottland
 Angerstraße

Backeshof
 Beller Hecke
 Beller Straße
 Bockmühlstraße
 Botzelaerstraße
 Bronkhorststraße

Bruchstraße 1-77, 2-78
 bis Brückenstr.
 Brückenstraße
 Burgfreiheit
 Burgherrenstraße
 Burgstraße 1-9, 2-22
 Carl-Schurz-Straße
 Clemens-August-Straße
 Dinkelweg
 Dohrer Straße 1-121, 2-124
 Dorfstraße
 Drechslerstraße
 Dürseler Weg
 Einruhrstraße 1-21, 2-22
 Elbestraße
 Elsternweg
 Florisgarten
 Försterweg
 Frentzstraße
 Giesenkirchener Straße
 Gotzweg
 Grünstraße
 Haferweg
 Heerstraße
 Heinrich-Justen-Straße
 Hermannswinkel
 Hirtenweg
 Hoemenstraße 1-23, 2-28
 Höhenstraße
 In der Schießruthe
 Kamphausener Höhe
 Kamphausener Straße
 Kamphausener Weg
 Kelzenberger Weg
 Kirchhofstraße
 Kochhof
 Kochschulstraße 1-51, 2-42
 Korneliusstraße 70-Ende
 Kölner Straße
 ungerade Nummern
 und gerade Nummern
 ab 292 bis Ende
 Kommer Weg
 Krimmler Straße
 Kürschnerstraße
 Langfuhr
 Laurentiusplatz
 Lenßenhof
 Losheimer Str.
 Manderscheider Str.
 Marienbader Str.
 Merodestraße
 Michelsstraße
 Mongshof
 Mülgaustraße
 Neißestraße

Netzestraße
 Neukrapohl
 Neumannsbusch
 Odenkirchener Straße,
 229 bis Ende
 nur ungerade Nummern
 Oderstraße
 Odiliengarten
 Pastorgasse
 Pixmühle
 Realschulstraße
 Roggenweg
 Rollberg
 Römerbrunnen
 Saalestraße
 Saarstraße
 Sasserath
 Sasserather Berg
 Sasserather Feld
 Sattlerstraße
 Schlachthofstraße
 61 und 60 bis Ende
 Schleestraße
 Schlenderhanstraße
 Schmidt-Bleibtreu-Str.
 Schreinerstraße
 Selma-Horn-Weg
 Sieben Gässchen
 Spreestraße
 Steinsstraße
 1-55 und 2-68
 Stoltenhoffstraße
 Talstraße
 Udohof
 Vlodropstraße
 Von-Werth-Straße
 Warthestraße
 Westerloostraße
 Wilhelm-Krumme-Str.
 Wilhelm-Niessen-Str.
 Ziegelweg
 Zur Burgmühle

3. Pfarrbezirk

Am Hasenberg
 Am Hockstein
 Am Kammerhof
 Am Möscheberg
 Am Schomm
 Am Torfäsch
 Am Wasserturm
 Amselstraße
 An den Fichten
 Bankstraße
 Blankertzstraße
 Blumeck

Böningstraße
 Breslauer Straße
 Burgbongert
 Burgstraße, ab 24 bis Ende
 Bussardstraße
 Classenweg
 Dahlemer Str. 611 bis Ende,
 nur ungerade Nummern
 Duvenstraße
 Eichhornstraße
 Einruhrstraße
 23 und 24 bis Ende
 Eisenbahnstraße 171-Ende
 Fasanenstraße
 Finkenweg
 Franz-Rixen-Straße
 Fröbelstraße
 Froriepstraße
 Fuchskuhlenweg
 Geistenbecker Feld
 Geistenbecker Straße
 Gerberstraße
 Goerdshof
 Görlitzer Straße
 Gotzweg 49 bis Ende
 nur ungerade Nummern
 Gütterath
 Gütterather Mühlenweg
 Hanns-Martin-Schleyer-Str.
 Heckerstraße 1 bis Ende
 nur ungerade Nummern
 Hirschweg
 Hoemenstraße
 25 und 30 bis Ende
 Hubertusstr. 1-147, 2-98
 Im Flachsfield
 Im Grund
 Jülicher Straße
 Karlstraße
 Klinkenbergstraße
 Klosterhofweg
 Klusenstraße
 Kochschulstr. ab 44 und 53
 Kohrbleiche
 Kohrstraße
 Kolberger Straße
 Kölner Straße gerade
 Nummern bis 164
 Korneliusstraße 1-68
 Kranichstraße
 Krummer Weg
 Lauffsweg
 Luisental
 Marie-Bernays-Ring
 Marie-Juchacz-Straße
 Meisenweg

Möwenweg	Sperberstraße	Wachtelweg
Nieselsteinstraße	Stapper Weg	Waidmannweg
Oppelner Straße	1-429 und 2-428	Wehrstraße
Reichenberger Straße	Steinfelder Straße	Wetschewell
Reststrauch	Steinsstraße	Wetscheweller Straße
Rostocker Straße	57 und 70 bis Ende	Wiedemannstraße
Ruhrfelder Straße	Stettiner Straße	Wieselweg
Saarhof	Straßburger Allee	Wilhelmshöhe
Saarhofweg	Titzer Straße	Zur Alten Bahn
Schroffstraße	Ursulinengasse	
Spechtweg	Von-der-Helm-Straße	

C. Die Kirchengemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Odenkirchen liegt am südlichen Rand der Stadt Mönchengladbach und hat circa 5200 Gemeindemitglieder.

Das Gemeindegebiet umfasst die Fläche der ehemals selbstständigen Stadt Odenkirchen, die bis 1929 bestand und deutlich größer war als der heutige Stadtbezirk gleichen Namens. Wir sind eine überwiegend mittelständisch gewachsene Gemeinde mit etlichen eigenständigen Honschaften, noch stellenweise bäuerlich, jedoch überwiegend durch städtische Strukturen geprägt. Zum Gemeindegebiet gehören auch einige soziale Brennpunkte sowie gehobene Wohngegenden.

Das Ortsbild ist u. a. von liebevoll angelegten Plätzen und Parkanlagen, Brunnen und Denkmälern geprägt. Neben historischen Gebäuden wie dem Burgturm, dem Rest einer 4-flügeligen Burganlage, gibt es einen Tiergarten mit mittlerweile rund 500 Tieren in 125 Arten.

Die neuen Gewerbegebiete Odenkirchens verdanken ihren Aufschwung der unmittelbaren Nähe zu den Autobahnen A 61, A 46 und A 44. Das Gewerbegebiet Güdderath (100 ha) mit seinen zukunftsorientierten Unternehmen ist mit dem benachbarten Regiopark der Stadt Mönchengladbach und der Gemeinde Jüchen (120 ha), das ideale Rahmenbedingungen für die Logistikbranche bietet, das größte zusammenhängende Gewerbegebiet Mönchengladbachs.

1964 wurde die Gemeinde neu aufgeteilt in die drei Gemeindebezirke: Odenkirchen (mit Sasserath, Mongshof, Güdderath), Mülfort (mit Bell, Kamphausener Höhe) und Geistenbeck (mit Hockstein und Wetschewell). 2012 entstanden, bis die Zukunft der ersten Pfarrstelle geklärt ist, die Seelsorgebezirke A und B. 2016 wurde die erste Pfarrstelle aufgehoben und die Seelsorgebezirke A und B in ihren Grenzen (siehe Seite 4-6) beibehalten, die nun den 2. und 3. Pfarrbezirk bilden.

Neben den beiden Gemeindepfarrstellen gibt es zwei ruhende gemeindliche Berufsschulpfarrstellen. Die ehemalige Berufsschulpfarrerin aus dem 5. Pfarrbezirk wurde dem Presbyterium mit beratender Stimme zugewiesen.

In Odenkirchen gibt es die Ev. Kirche Odenkirchen, in der regelmäßig Gottesdienste stattfinden, das Ev. Gemeindehaus Odenkirchen mit dem Gemeindebüro und der

Küsterwohnung, das Ev. Jugendzentrum Odenkirchen, die Ev. Kindertagesstätte Odenkirchen, das Ev. Altenheim Odenkirchen und die Ökumenische Seniorentagesstätte Odenkirchen.

In Mülfort gibt es das Ev. Familienzentrum Mülfort und ein Pfarrhaus. Bis Pfingsten 2006 gab es das Ev. Gemeindezentrum Mülfort, das auch als regelmäßige Predigtstätte genutzt wurde. Aufgrund der finanziellen Situation musste es geschlossen werden.

In Geistenbeck gibt es das Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck, in dem regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden, den Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck und ein Pfarrhaus.

Außerdem verfügt unsere Gemeinde über einen eigenen Friedhof mit vielfältigen Bestattungsmöglichkeiten.

Unsere Gemeinde ist ein Spiegel der Gesellschaft: Hier leben Junge und Alte, Familien und Alleinlebende, Geschiedene und Paare, Reichere und Ärmere, Menschen aus anderen Ländern und Kulturen, Menschen mit unterschiedlicher Begabung, Engagierte, Gläubige und Zweifler.

Im Bereich unserer Gemeinde gibt es vier Gemeinschafts- und eine katholische Grundschule, eine Förderschule, eine Hauptschule, eine Gesamtschule, ein Gymnasium und zwei berufsbildende Schulen. Neben unseren drei evangelischen Kindertagesstätten gibt es noch eine katholische, sieben städtische sowie zwei unter freiem Träger. Zu den drei katholischen Pfarreien auf unserem Gemeindegebiet, Heilig Geist Geistenbeck, St. Michael und St. Laurentius Odenkirchen, die in der Gemeinschaft der Gemeinden Mönchengladbach-Süd eingegliedert sind, unterhalten wir ein geschwisterliches Miteinander mit zahlreichen ökumenischen Aktivitäten.

Die auf zahlreichen Gebieten tätigen Vereine wie Heimatverein, Schützenvereine, Sportvereine, Musik- und Gesangsvereine, Fördervereine, Garten- und Tierzuchtvereine, Karnevalsvereine und -gruppierungen sowie Dorfgemeinschaften prägen u. a. die sozialen Kontakte auf unserem Gemeindegebiet.

D. Unsere Vision von einer Gemeinde der Zukunft

Unsere Gemeinde traut dem Gebet eine verändernde Macht zu.

„Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht.“ (Römer 1,16)

Unsere Gemeinde schreibt Gemeinschaft groß.

„Seid fröhlich mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“ (Römer 12,12)

Unsere Gemeinde wirkt in die Stadtteile hinein und ist mit ihnen verwurzelt.

„Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.“ (1. Johannes 4,9)

Unsere Gemeinde arbeitet gerne in einem fröhlichen Team zusammen.

„Du wirst dich selbst und diese Leute, die bei dir sind, völlig erschöpfen, denn die Sache für dich ist zu schwer, du kannst sie nicht allein besorgen.“ (2. Mose 18,171)

Unsere Gemeinde arbeitet gabenorientiert.

„Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr....“ (1. Kor. 12,4ff)

E. Die Angebote der Gemeinde

1. Gottesdienst, Kirchenmusik, Kasualien

Gottesdienst

Der Gottesdienst ist Dreh- und Angelpunkt unseres Gemeindelebens. An zwei Predigtstätten feiern wir in der Regel an Sonn- und Feiertagen Gottesdienste: um 10 Uhr in der Ev. Kirche Odenkirchen und um 11.15 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck. Einmal im Monat bieten wir in beiden Gottesdienststätten die Feier des Heiligen Abendmahls an. Abwechselnd werden Wein oder Traubensaft gereicht.

Taufmöglichkeiten werden monatlich im Wechsel an beiden Gottesdienststätten innerhalb des Hauptgottesdienstes angeboten.

Zu manchen Anlässen feiern wir Zentralgottesdienste. Einmal im Monat findet samstags zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck der Kinder-Bibel-Treff für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren statt. Wir feiern Gottesdienst, arbeiten kreativ, spielen und essen gemeinsam zu Mittag.

Monatlich feiern wir Abendmahlsgottesdienste in unserem Ev. Altenheim Odenkirchen und nach Möglichkeit im Städtischen Altenheim Pixbusch. Kasualgottesdienste wie Trauungen und Jubiläen können nach Absprache in den Gottesdienststätten gefeiert werden.

Einmal im Jahr halten wir ökumenische Gottesdienste zu Schwerpunktthemen ab. Die Passionsandachten planen und gestalten wir mit der kath. Schwestergemeinde. Zurzeit finden sie abwechselnd in der katholischen Kirche St. Michael und der Ev. Kirche Odenkirchen statt.

Gottesdienste mit unseren Kindertagesstätten werden in der Regel mehrmals im Jahr anlässlich kirchlicher Feste und zu biblischen Themen gefeiert.

Schulgottesdienste finden in Absprache mit den Grundschulen statt und werden von unserer Jugendleiterin in ihrer Funktion als Diakonin und Prädikantin und den Lehrerinnen und Lehrern vorbereitet und gestaltet.

Geburtstagsgottesdienst

Alle „Geburtstagskinder“, die einen runden Geburtstag zwischen 20 und 70 Jahren im laufenden Jahr feiern konnten, werden im Namen des Presbyteriums zu einem zentralen Geburtstagsgottesdienst in die Ev. Kirche Odenkirchen eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle in Begleitung ihrer Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner oder einer anderen lieben Begleitperson in das Ev. Gemeindehaus Odenkirchen zum Mittagessen eingeladen.

Gold- und Diamantenkonfirmation

Alle damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden jährlich zu einem Festgottesdienst in unsere Ev. Kirche Odenkirchen eingeladen. Im Anschluss gibt es für die Jubilare und ihre Begleitung einen Imbiss im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen. Dieses Fest gibt immer Anlass zur Rückschau und Gelegenheit, Freundinnen, Freunde und Bekannte aus alten Tagen wiederzutreffen sowie sich über Vergangenes auszutauschen.

Mit Gottes Segen in den Urlaub

Zu dem Reisesegen-Gottesdienst sind alle Altersgruppen am ersten Feriensonntag eingeladen. Diese fröhliche Kasualie findet als Zentralgottesdienst in der Ev. Kirche Odenkirchen statt. Schwerpunkt des Gottesdienstes ist die Verabschiedung aller Gemeindemitglieder in die Urlaubszeit, auch die, die in den Ferien zu Hause Ruhe und Erholung suchen. Ferien und Reisen sind kostbar und sollten zu Zeiten der Muße und des Auftankens beitragen. Sich für diese Zeit segnen zu lassen, bedeutet vor allem, den Wert dieser Tage oder Wochen zu verinnerlichen.

Bei der Gestaltung unserer Gottesdienste beziehen wir Instrumentalkreise, Chöre und andere Gruppen mit all ihren Facetten mit ein. Unser Ziel ist es, die Gottesdienste einladend zu gestalten und auch Kirchenfremde zum Besuch der Gottesdienste zu motivieren.

Kirchenmusik

Die Kirchenmusik hat eine lange Tradition und hat unter anderem deshalb nichts von ihrem Wert und ihrer Wichtigkeit verloren, weil sie auch Verkündigung ist. Sie dient der Förderung und Pflege des Musiklebens in Kirchen und Gemeinden. Singen und Musizieren haben als elementare menschliche Lebensäußerungen auch in Kirche und Gemeinde ihren festen Platz. Vieles von dem, was die Grenzen von Sprache überschreitet und unaussprechlich bleibt, kann in Musik ausgedrückt werden: Klage und Zweifel, Anfrage, Bitte, Gewissheit, Dank, Lob, Anbetung und Jubel. Bei Mitwirkenden und Zuhörenden kann die Musik zur Besinnung führen und Empfindungen wecken.

So ist die Kirchenmusik in ihrer Vielfalt – vom schlichten Gemeindelied bis zur Aufführung großer Werke - eine besondere Weise, in der wir Glaubenserfahrungen laut werden lassen, dabei selbst neue Impulse bekommen und solche an andere weitergeben.

Die wichtigste Aufgabe in der Kirchenmusik ist die Gestaltung, Betreuung und Leitung der musikalischen Elemente eines Gottesdienstes. Dabei soll Musik integriert sein und als regelmäßiger Bestandteil der Liturgie gesehen werden, nicht als musikalische „Einlage“ für besondere Gottesdienste an hohen Festtagen. Das Orgelspiel hat dabei eine besondere Rolle.

Gemeindemitglieder, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen und Freude an eigener musikalischer Gestaltung haben, treffen sich regelmäßig zum Singen oder Instrumentalspiel. In den Proben erleben sie selbst Freude an eigener Musik und bereiten sich darauf vor, diese Freude mit anderen zu teilen. In unterschiedlichen Zusammensetzungen proben sie für Gottesdienste, Konzerte und auch andere Auftritte außerhalb der Kirche.

In unserer Gemeinde gibt es ein reges kirchenmusikalisches Leben. Zwischen Kultus und Kultur besteht ein unmittelbarer Zusammenhang, deshalb bieten wir ein breites Spektrum von Musik und Kirchenmusik an:

- Kirchenchor
- Gospelchor „Rainbow-Singers“
- Gesangsensemble „Cantato“
- Gesangsensemble „Chorekt“
- Flötenspielkreis „Flautato“
- Projektchor
- Singen mit Katechumenen und Konfirmanden
- Singen nach Absprache in allen Kreisen der Gemeinde
- Musikalische Grundausbildung
- Offenes Singen
- Konzerte
- Bläserensemble

Kasualien

Grundlage unseres christlichen Lebens ist das Wissen, dass wir in Gottes Welt leben und das Vertrauen, dass er uns Menschen auf unserem Lebensweg begleitet. Alle wichtigen Stationen im Leben eines Menschen sind es deshalb wert, im Rahmen eines Gottesdienstes gewürdigt zu werden.

Die Taufe ist eine Liebeserklärung Gottes an uns und markiert die Zugehörigkeit zur weltweiten „familia dei“. Sie wird von den meisten christlichen Kirchen anerkannt und ist nicht wiederholbar. Bei Kindstufen versprechen die Eltern und Paten, ihr Kind im christlichen Glauben zu erziehen. Daher muss mindestens ein Elternteil der evangelischen Kirche und ein Pate einer christlichen Kirche angehören. Bei Erwachsenentaufen bezeugt der Täufling eigenständig seinen Willen, zur christlichen Gemeinde zu gehören. In unserer Gemeinde werden monatliche Taufmöglichkeiten in den beiden Gottesdienststätten angeboten. Die Anmeldung einer Taufe erfolgt über die Gemeindepfarrerin, den Gemeindepfarrer oder das Gemeindebüro.

Die kirchliche Trauung ist im Grunde der zweite Schritt. Der erste Schritt geschieht auf dem Standesamt, wo der rechtliche Status geklärt wird. Mit diesem Schritt gehen Fragen um die Verantwortung für die Partnerin, den Partner und den gemeinsamen Lebensweg einher. Diese Fragen finden ihren Platz im Gottesdienst und auch in der Fürbitte. Voraussetzung für eine kirchliche Trauung in der evangelischen Kirche ist die Zugehörigkeit eines Ehepartners zur evangelischen Kirche. Ökumenische Trauungen unter Beteiligung eines katholischen Geistlichen in der evangelischen Kirche oder eines evangelischen Pfarrers oder Pfarrerin in der katholischen Kirche sind ebenso möglich. Bei der Absicht eine kirchliche Trauung zu feiern, sollte die Gemeindepfarrerin, der Gemeindepfarrer rechtzeitig informiert werden.

Aus Liebe und Achtung vor dem Verstorbenen hat die christliche Gemeinde von Anfang an ihre Toten zur letzten Ruhestätte begleitet. Sie tut dies aus dem Glauben an den lebendigen Gott heraus, der Jesus Christus von den Toten aufgeweckt hat. Christliche Bestattungen geschehen unter der Hoffnung, dass Gott am Ende der irdischen Zeit das Leben auffängt und geborgen hält. Deshalb heißt es auch in der Kirchenordnung der Ev. Kirche im Rheinland, dass im Gottesdienst zur Bestattung der gekreuzigte und auferweckte Herr Jesus Christus verkündigt wird. In einem Trauerfall wird in der Regel die Gemeindepfarrerin oder der Gemeindepfarrer von einem Beerdigungsinstitut informiert und wird sich bezüglich eines Trauergespräches mit den Angehörigen in Verbindung setzen.

Alle unsere Kasualien werden am darauffolgenden Sonntag in den Gottesdiensten abgekündigt und werden in der Fürbitte mit der Gemeinde vor Gott gebracht. Der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres gedenken wir in besonderer Weise am Totensonntag in unseren Gottesdiensten. Hierzu werden die Angehörigen persönlich mit einem Anschreiben eingeladen.

2. Gemeindegearbeit und Seelsorge

Erwachsenenbildung und Freizeitangebote

Ihren verkündigenden und diakonischen Auftrag nimmt unsere Kirchengemeinde außer durch regelmäßige unterschiedliche Gottesdienstangebote auch durch offene Gesprächskreise und themenzentrierte Angebote wahr. Über biblische und kirchliche Themen hinaus werden auch weltliche, politische und soziale Themen erörtert.

Besuchsdienste

Da es in der heutigen Zeit viele passive Gemeindemitglieder gibt, ist Besuchsdienstarbeit elementar wichtig. Das Zusammengehörigkeitsbewusstsein und die Wertschätzung eines jeden werden durch den Besuchsdienst gestärkt. Insbesondere regelmäßige Besuche sollen Beziehungen aufbauen.

Dies ist nur durch einen größeren Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen zu gewährleisten. Ein Erfahrungsaustausch und gezielte Hilfestellungen durch den Gemeindepfarrer oder die Gemeindepfarrerin bei regelmäßigen Treffen der Mitarbeiter/innen sind notwendig.

In Zukunft wollen wir unsere Arbeit im diakonischen Bereich intensivieren und erweitern. Aus diesem Grund werden wir versuchen, den Kreis der Mitarbeiter/innen in den Besuchsdiensten zu vergrößern.

Frauenkreise

In unserer Gemeinde treffen sich Frauen regelmäßig, um für den Alltag aufzutanken. Eine Vielzahl von Frauenkreisen ist in unserer Gemeinde gewachsen. Ihre Teilnehmerinnen haben zum Teil einen langen Weg, oft bis ins hohe Alter miteinander zurückgelegt. Es werden lebensbezogene Themen diskutiert, die von den Frauen selbst vorgeschlagen werden. Ziel der Kreise ist es, sich durch diese Gespräche gegenseitig Lebenshilfen zu geben. Nicht nur Gespräche, sondern auch das gesellige Zusammensein spielen eine große Rolle. Singen, Basteln, Besuche in unserem Altenheim, die Gestaltung unserer Seniorenfeiern und vieles mehr bilden ein buntes, abwechslungsreiches Programm.

Treffpunkte nach dem Gottesdienst

Das „Café 13“ bzw. das „Café Kirche“ sind feste Einrichtungen in unserer Gemeinde. In Odenkirchen werden am ersten und dritten Sonntag, in Geistenbeck an jedem ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst Kaffee, Tee und Gebäck gereicht. Die Besucher/innen haben die Möglichkeit sich mit dem Pfarrer, der Pfarrerin oder der Prädikantin und anderen Gemeindemitgliedern auszutauschen.

Frühstück zum Geburtstag

Alle Gemeindemitglieder ab dem 80. Lebensjahr werden jährlich durch eine persönliche Einladung zu einem Geburtstagsfrühstück eingeladen. Dieses findet vierteljährlich abwechselnd im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen oder im Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck statt.

Gemeindefeier 70+

Einmal jährlich laden wir unsere Gemeindemitglieder ab 70 Jahren persönlich zu einer abwechslungsreichen Seniorenfeier mit Begleitung ein. Hier bietet sich neben Kaffee und Kuchen sowie Programm die Gelegenheit zum regen Austausch miteinander.

Gemeindefest

Im zweijährigen Rhythmus feiert unsere Kirchengemeinde nach einem generationsübergreifenden zentralen Gottesdienst in der Ev. Kirche Odenkirchen ein großes Gemeindefest, an dem sich unsere Einrichtungen und alle Kreise beteiligen. Unser lebendiges Gemeindefest spricht mit seinen vielen Aktionen und Aktivitäten Jung und Alt an.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag werden alle Gemeindemitglieder zu einem Gottesdienst an Tischen sitzend in das Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck eingeladen. Damit soll die Situation des ersten Abendmahls von Jesus mit seinen Jüngern nachempfunden werden. Durch das Abendmahl gestärkt, feiern wir, dass Gott sich in Jesus Christus uns schenkt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Osternacht

In der Osternacht werden alle Gemeindemitglieder in das Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck eingeladen, um in unserer Gemeinde in meditativer Form mit Lesungen, thematischen Texten, Liedern und Gesang den Übergang von der Passionszeit in den österlichen Morgen zu feiern. Es herrscht eine besondere Atmosphäre, die dem Anlass entsprechend Besinnlichkeit und Fröhlichkeit entstehen lässt.

Ostergottesdienst mit Frühstück

Alle Gemeindemitglieder sind nach dem Ostergottesdienst in unseren beiden Predigtstätten zu einem generationsübergreifenden Beisammensein eingeladen. In Geistenbeck gibt es nach der traditionellen Ostereiersuche mit dem Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck ein zweites Frühstück mit den gefundenen Eiern. In Odenkirchen sind alle Gemeindemitglieder zu einem Osterfrühstück in das Ev. Gemeindehaus Odenkirchen eingeladen.

Turmblasen am Heiligen Abend

Am Heiligen Abend findet alljährlich um 23.45 Uhr nach der musikalisch-meditativen Andacht in der Ev. Kirche Odenkirchen mit dem Gesangsensemble „Cantato“, die „Turmmusik“ statt. Das Bläserensemble der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen spielt auf dem Martin-Luther-Platz. Vielfach haben wir Verstärkung durch ein namhaftes Trompetenensemble, das von unserem Kirchturm spielt. Um die feststehenden Lieder, "Stille Nacht" und "Oh, du Fröhliche" wird bekanntes volkstümliches und geistliches Liedgut gespielt. Nur bei Regenwetter oder bei Sturm findet die „Turmmusik“ in unserer Kirche statt.

Zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer unterschiedlicher Glaubensrichtungen versammeln sich so zum gemeinsamen Treffen in der Weihnachtsnacht.

Netzwerk 55+

In unserer Gemeinde wurde für den Stadtteil Odenkirchen ein Netzwerk mit dem Ziel gegründet, Menschen mittleren Alters ab 55 Jahren und alle anderen weiteren Generationen wohnortnah in Kontakt zu bringen und zu vernetzen.

Inzwischen etablierte sich die Netzwerkarbeit auch in Geistenbeck. Im Vordergrund stehen, neue Bekannt- oder Freundschaften zu schließen, eigene Bedürfnisse und Wünsche - die oft viele Jahre durch Beruf und Familie zurückgesteckt wurden - neu zu entdecken und mit Gleichgesinnten zu verwirklichen. Das gemeinsame Erleben steht dabei ganz oben an. Netzwerkerinnen und Netzwerker, die mit gleichen oder ähnlichen Interessen aktiv sein wollen, bilden eine eigene Gruppe in Selbstverwaltung. Sie finden sich zu regelmäßigen Treffen zusammen und stimmen ihre Aktivitäten untereinander ab. Unsere Kirchengemeinde unterstützt die überwiegend selbstständigen Gruppen der Netzwerkarbeit unter anderem durch eine pädagogische Mitarbeiterin.

Die Treffen der Gruppen sind offen für alle und konfessionell ungebunden. Ein solches Netzwerk soll die Lebensqualität deutlich bereichern und auch zur weiteren Attraktivität der Stadtteile Odenkirchen und Geistenbeck beitragen.

3. Erziehung und Bildung

Der Schutz von Menschen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, die uns anvertraut werden oder sich uns anvertrauen, ist die Grundlage unserer haupt- und ehrenamtlichen Arbeit. Sie ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Wir achten die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen, unabhängig ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer Herkunft und ihrer Religion. Wir schützen sie vor jeder Form von Gewalt, sei sie physisch, psychisch oder sexueller Art und achten auf ihre körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre soweit es in unserem Einflussbereich liegt.

Als Grundlage und Arbeitshilfe für diese Aufgabe dient allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Gemeinde:

Verhaltenskodex der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen

Alle Mitarbeitenden verpflichten sich durch ihre Unterschrift, dass sie darauf achten, ihr Handeln stets zu überprüfen und gemäß dem Verhaltenskodex zu gestalten.

Schutzkonzept der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen mit Krisenplan und einer Liste relevanter Ansprechpersonen

Der Verhaltenskodex und das Schutzkonzept sind Teil der Gemeindekonzeption und befinden sich im Anhang.

Konfirmandenarbeit

Zum Katechumenen- und Konfirmandenunterricht unserer Gemeinde werden Jugendliche im Alter von 12 Jahren eingeladen. Die Katechumenenzeit beginnt nach den Sommerferien und dauert bis Mai des folgenden Jahres. Die anschließende Konfirmandenzeit endet ein Jahr später im April/Mai mit der Konfirmation.

Zum Unterricht gehört auch der Gottesdienstbesuch. Im Herbst besuchen die Katechumenen den Kindergottesdienst in der Kirche oder dem Ev. Gemeindehaus Odenkirchen und gestalten Heiligabend das Krippenspiel im Familiengottesdienst in der Ev. Kirche Odenkirchen. Nach Weihnachten besuchen sie den Gemeindegottesdienst.

Der Unterricht beginnt mit einem gemeinsamen Wochenende, an dem sich die Gruppe kennenlernt und ihren Begrüßungsgottesdienst vorbereitet, den sie am Sonntag in unserer

Gemeinde feiert. Geleitet und vorbereitet wird das Wochenende von der Gemeindepfarrerin, dem Gemeindepfarrer, den Jugendleiter/innen und Ehrenamtlichen.

Von Mitte Januar bis zu den Osterferien können die Katechumenen aus Angeboten der Ev. Jugend Odenkirchen zu den Themenbereichen „Freizeit miteinander erleben“ und „Gemeinde miteinander erleben“ wählen. Sie lernen einander besser kennen, intensivieren den Kontakt zur Ev. Jugend Odenkirchen und erfahren etwas über verschiedene Einrichtungen ihrer Kirchengemeinde.

Ab Mai besuchen dann die Konfirmand/innen bis zu ihrer Konfirmation den wöchentlichen Unterricht im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen. Während dieser Zeit halten sie weiter den Kontakt zur Ev. Jugend Odenkirchen, besuchen regelmäßig zum Abschluss der Unterrichtsstunden das Ev. Jugendzentrum Odenkirchen und werden zu verschiedenen Freizeitangeboten eingeladen.

Während der Herbstferien fährt die Konfirmandengruppe mit einem Zwischenstopp an der Wartburg für fünf Tage in die Lutherstadt Wittenberg, um hier einen lebendigen Eindruck vom Reformationsgeschehen vor über 500 Jahren zu gewinnen, das bis heute prägend für den evangelischen Glauben ist.

Kurz vor der Konfirmation bereiten die Gruppen an einem Konfirmandenwochenende in einem Freizeitheim ihren Vorstellungsgottesdienst vor, den sie an einem Sonntag mit der Gemeinde feiern. Dieses Wochenende sowie die Fahrt nach Wittenberg wird von der Gemeindepfarrerin, dem Gemeindepfarrer, einer Jugendleiterin und Ehrenamtlichen begleitet.

Kindertagesstätten

Die Kindertageseinrichtungen bringen mit religionspädagogischen Angeboten den Kindern den christlichen Glauben näher und sie erleben den Rhythmus des Kirchenjahres. Regelmäßige Besuche der Pfarrerin/des Pfarrers machen die Zugehörigkeit zur Gemeinde deutlich und fördern eine lebendige Beziehung zwischen Kirchengemeinde und Kindertageseinrichtungen. Monatlich oder in anderen regelmäßigen Abständen werden dort gemeinsam Gottesdienste gestaltet. Außerdem sollen Einladungen zu Kinder- und Familiengottesdiensten, zu Themenelternabenden, Elterncafés und gemeinsamen Festen die jungen Familien in das Gemeindeleben integrieren.

Das wesentliche Ziel unserer drei Einrichtungen ist die Bildungsförderung. Es umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung jedes einzelnen Kindes und unterstützt und ergänzt dabei die Erziehung und Bildung in den Familien. Dies erreichen wir durch vielseitige, elementare und fundamentale Angebote wie z.B. Bewegungserziehung, musikalische Früherziehung, Angebote zur Sprachförderung und vieles mehr. Hierzu können gerne die Konzeptionen der Einrichtungen vor Ort eingesehen werden.

Öffentlichkeitsarbeit soll Familien mit Kindern unter drei Jahren auf die evangelischen Kindertagesstätten aufmerksam machen und sie als Teil der Gemeinde präsentieren. Sie hilft außerdem auf Angebote und Aktionen hinzuweisen. Ziel ist es, dadurch die Auslastung unserer Kitas zu erhalten. Als positiver Faktor resultiert aus der Öffentlichkeit ein Spendenzufluss für die Kindertageseinrichtungen und deren Fördervereine. Mit diesen Zuwendungen können zusätzliche Projekte verwirklicht werden. Insgesamt gibt es drei Einrichtungen in unserer Gemeinde.

Die **Ev. Kindertagesstätte Odenkirchen** liegt mitten im Herzen von Odenkirchen eingebettet zwischen der Ev. Kirche, dem Ev. Altenheim und dem Ev. Gemeindehaus. Wir betreuen und fördern mit zehn Erzieher/innen 63 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren in drei Gruppen und arbeiten im teiloffenen Konzept. Dies bedeutet, dass jedes Kind seine feste Gruppe und dort feste Bezugspersonen hat, aber durch sich überschneidende Spielbereiche wie Flur und Außengelände auch Kontakte zu den Kindern anderer Gruppen entwickeln kann. Gerade im jungen Alter brauchen die Kinder feste Bezugspersonen, um Vertrauen zu uns zu entwickeln und um sich geborgen zu fühlen.

Die religionspädagogische Erziehung ist in unserer Einrichtung kein gesonderter Teil der pädagogischen Arbeit, sondern das Fundament unseres täglichen Miteinanders. Die Kinder erleben den christlichen Glauben durch das wertschätzende Miteinander, aber auch durch Geschichten, Gebete, Kinderbibelwochen, die Vermittlung der christlichen Hintergründe, verschiedenen Feste und Kindergartengottesdienste. Zu den Kindergartengottesdiensten sind alle Familien unserer Einrichtung sowie Bewohner/innen des Ev. Altenheimes Odenkirchen immer herzlich eingeladen.

Im **Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck** werden Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut. In ihrer Konzeption spiegeln sich Grundsätze und Leitlinien der Arbeit mit den Kindern, die ihr Leben froh, selbstbewusst, beziehungsfähig und bewegungsfreudig entdecken sollen, wider.

Die Kita versteht ihren religionspädagogischen Auftrag vor dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes und setzt bei den Bedürfnissen der Kinder an und unterstützt gleichzeitig die Eltern bei einer wertorientierten, gleichberechtigten Erziehung. Sowohl Kindergartengottesdienste als auch sonntägliche Familiengottesdienste finden in regelmäßigen Abständen statt.

Im Oktober 2013 ist die Einrichtung zum anerkannten Bewegungskindergarten zertifiziert worden und arbeitet in Kooperation mit dem Turnverein Einigkeit Geistenbeck e. V. 1900. Im täglichen Tun werden den Kindern abwechslungsreiche und anregende Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungseinheiten angeboten, die von den pädagogischen Mitarbeiter/innen mit Zusatzqualifikation geplant, betreut und durchgeführt werden. Bewegung ist so in den Alltag integriert, dass darauf alle anderen Bildungseinheiten aufgebaut werden.

Das **Ev. Familienzentrum Mülfort** arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz. Das bedeutet, wir nehmen oftmals die Impulse der Kinder auf, holen sie dort ab, wo sie stehen und entwickeln daraus Projekte oder Angebote. Besonders wichtig im Umgang mit den Kindern, aber auch Familien, ist das christliche Leitbild. Wir leben das Christliche, gestalten Gottesdienste, die aus Kinderbibelwochen mit den Kindern gemeinsam entstehen. Wertschätzung, Lob und Anerkennung sind bei uns besonders wichtig, um aus kleinen Persönlichkeiten starke Menschen zu machen. Wir sind seit 2008 ein anerkanntes Familienzentrum, sodass auch Elternabende oder Infoveranstaltungen mit Kooperationspartnern dazu dienen, Eltern Tipps und Tricks zu bieten, mit ihren Kindern diesen Umgang zu leben. Ein Familienzentrum ist ein Haus der offenen Türen. In unserem Fall bedeutet dies, Angebote für die Menschen im Stadtteil, nicht nur für Familien, deren Kinder unsere Einrichtung besuchen, bereitzustellen. So wird zusammen gekocht, gebastelt, geturnt oder über pädagogische Verhaltensweisen informiert.

Weiterhin steht ein Wunschwagen Menschen aus dem Stadtteil für schnelle Hilfe zur Verfügung. Hier können Bedürftige anonym über einen Briefkasten ihre Wünsche über

dringend benötigte Lebensmittel, Kleidung oder Hygieneartikel mitteilen. Die Wünsche werden durch Spenden erfüllt.

Kooperationspartner wie u. a. die Familienbildungsstätte, Logopäden, Pflegeberater, Anwalt, Erziehungsberatungsstelle unterstützen uns dabei vielfältig. Außerdem werden im Familienzentrum frühe und leicht zugängliche Hilfen für Familien angeboten.

Das Ev. Familienzentrum Mülfort ist ein Knotenpunkt in einem Netzwerk, das Familien in allen Lebenslagen umfassend unterstützt, begleitet und berät. Die letzten Jahre als Institution Familienzentrum zeigen uns, dass unsere Angebote und Hilfen angenommen werden und Familien gut unterstützen.

Unsere drei Kindertagesstätten bilden die wesentlichen Säulen unseres Gemeindelebens. Da dies auch in Zukunft so bleiben soll, setzt sich das Presbyterium voll und ganz für den Erhalt und die Belange unserer Kindertagesstätten ein.

Wichtigstes und oberstes Ziel für uns ist es dabei, den Fortbestand der Kindertagesstätten unter unserer Leitung bzw. unserer maßgeblichen Einflussnahme zu gewährleisten und so die uns anvertrauten Kinder weiterhin im evangelischen Glauben zu erziehen; denn Eltern entscheiden sich nämlich ganz bewusst für unsere Kitas und nicht für städtische bzw. durch Vereine geführte.

Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde wird von der Ev. Jugend Odenkirchen und dem CVJM Odenkirchen geleistet.

Neben dem Angebot eines wöchentlichen Kindertreffs in Odenkirchen und Geistenbeck findet Kinder- und Jugendarbeit schwerpunktmäßig im Ev. Jugendzentrum Odenkirchen statt. Das Angebot ist offen für alle Kinder und Jugendliche unabhängig von Gemeinde- und Konfessionszugehörigkeit. Kindern und Jugendlichen soll eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglicht werden mit dem Ziel, ihre Selbstverantwortlichkeit zu fördern. Kontinuierliche Ansprechpartner/innen gehen auf ihre Bedürfnisse ein und ermöglichen positive Erfahrungen. Die Kinder und Jugendlichen sind eingeladen, sich mit der eigenen Lebenssituation, mit eigenen Werten und Zielen sowie christlichen Grundgedanken auseinanderzusetzen.

Seit 2018 hat das Ev. Jugendzentrum Odenkirchen regelmäßig montags bis donnerstags von 13.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit können alle Kinder und Jugendlichen die Freizeitangebote im Jugendzentrum nutzen. Hier finden sie unterschiedliche Angebote, z.B. Gesellschaftsspiele, Kicker oder Billard. Dienstag und Donnerstag steht das Jugendzentrum von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr den Konfirmanden und Konfirmandinnen zur Verfügung.

Das Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck ist für alle Kinder im Grundschulalter Donnerstag von 16.15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Schulklassen der benachbarten Grundschulen sind eingeladen, an einem Vormittag gemeinsam mit ihrer Lehrerin/ihrem Lehrer das Jugendzentrum kennenzulernen. Unsere zwei hauptamtlichen Jugendleiterinnen werden hierbei nach Möglichkeit von zwei Teilnehmenden an Arbeitsgelegenheiten unterstützt.

Ergänzt wird das wöchentliche Angebot durch zwei weitere Projekte im Jahr. In der ersten Woche der Osterferien können 20 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren an drei Tagen rund um das Thema Ostern auf dem Gelände des Ev. Gemeindezentrums Geistenbeck kreativ werden und spielen. In zwei Wochen der Sommerferien findet am gleichen Ort der Bauspielfeldplatz statt. An diesem nehmen bis zu 50 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren teil. In der ersten Woche der Herbstferien gibt es ein Angebot, das sich an Kinder zwischen sechs und zehn Jahren richtet. Die Projekte werden von ca. 20 jungen Ehrenamtlichen begleitet und unterstützt.

Eine Schulung während der ersten Woche der Osterferien lädt neue/interessierte Jugendliche zur Mitarbeit ein und vermittelt ein erstes Grundwissen.

Eine Jugendleiterin nimmt an den Odenkirchener Gesprächen und der Sozialraumkonferenz Odenkirchen teil. Weitere Teilnehmer sind u.a. die Stadt und andere Gruppen und Einrichtungen. Dieser Austausch dient der Vernetzung im Hinblick auf die Kinder- und Jugendarbeit auf unserem Gemeindegebiet.

CVJM steht für Christlicher Verein Junger Menschen. Er möchte vor allem jungen Leuten ein „Zuhause“ bieten und ihnen helfen, einen Sinn im Leben zu finden. Dies geschieht in Kinder- und Jugendgruppen, in Kreisen für junge und auch ältere Erwachsene, auf Freizeiten, in „Offenen Treffs“ und in Musik- und Sportgruppen.

Neben vielen Angeboten und Aktivitäten soll auch über Fragen des christlichen Glaubens nachgedacht werden. Wichtiger Bestandteil des Programms sind Andachten, Bibelarbeiten und der „Andere Gottesdienst“, der nunmehr seit über 30 Jahren stattfindet. Der CVJM ist der größte christlich-ökumenische Jugendverband in Deutschland.

4. Diakonische und soziale Arbeit, Ökumene

Seelsorgliches und diakonisches Handeln

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.“ (Matthäus 25,40 n. d. Übertragung der Guten Nachricht)

Dieser Weisung des Evangeliums kommt die Gemeinde in praktischer Umsetzung des Wortes Gottes in ihrem seelsorglichen und diakonischen Handeln nach. Diakonie ist neben der Verkündigung Lebens- und Wesensäußerung der Kirche. Viele Bereiche diakonischen Handelns erfordern hohes professionelles Können und übersteigen die Möglichkeiten einer einzelnen Kirchengemeinde.

Darum werden durch verschiedene diakonische Werke in unterschiedlicher Trägerschaft und Rechtsform vielfältige Hilfen für bedürftige Menschen angeboten, so u. a. in koordinierender Weise durch die diakonischen Werke des Kirchenkreises und der Landeskirche. Auch der Caritasverband unserer katholischen Schwesternkirche bietet so manche gute Hilfe.

Unsere Gemeinde versucht darüber hinaus zusätzliche Angebote für ihre Gemeindemitglieder und deren spezifische Anliegen bereitzustellen wie z. B. durch unsere drei evangelischen Kindertagesstätten mit dem evangelischen Familienzentrum, unserem evangelischen Altenheim und der Ökumenischen Seniorentagesstätte Odenkirchen.

Die gemeinsame Krankenhauspfarrstelle mit der Ev. Kirchengemeinde Rheydt ist jetzt beim Ev. Kirchenkreis Gladbach-Neuss angesiedelt.

Diakonisches Handeln von Gemeindemitgliedern untereinander soll ein erkennbarer Schwerpunkt unserer Gemeinde sein. Es bedeutet für uns Helfen und Begleiten. Durch die Besuchsdienstkreise Besuche zu besonderen Anlässen und im Café 13 und Café Kirche werden Begegnungen ermöglicht.

Mit den Nachbargemeinden Rheydt und Rheindahlen sind wir Träger des **Diakoniezent-rums** Rheydt gGmbH. Es bereichert unser Gemeindeleben, indem es hilfsbedürftige Menschen, schwerpunktmäßig im Südbereich unserer Stadt, durch häusliche Alten- und Krankenpflege sowie hauswirtschaftliche Hilfen unterstützt.

Durch spezielle Sammlungen und Erlöse unterstützen wir die **Flüchtlingsarbeit** je nach Schwerpunkt und Bedürftigkeit. Durch unsere Mitgliedschaft im Trägerverein für das Psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf spenden wir einen Beitrag, um dessen intensive Arbeit, Flüchtlingen zu helfen, zu unterstützen.

Ökumene

In unserer Gemeinde finden regelmäßige **ökumenische Gottesdienste** mit den Grundschulen sowie in unserem evangelischen und dem städtischen Altenheim Pixbusch statt. Darüber hinaus feiern wir ökumenische Gottesdienste zu besonderen Anlässen wie z. B. zum Weltgebetstag oder zu speziellen Gedenktagen.

Gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Michael feiern wir jährlich die **ökumenischen Passionsandachten**. Sie finden im Wechsel in der Ev. Kirche Odenkirchen und in der katholischen Kirche St. Michael Odenkirchen statt und bieten die Möglichkeit, einen Blick in die jeweils andere Kirche zu werfen.

Die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Odenkirchen, Wickrath und Wickrathberg laden alle zwei Jahre zu einem **ökumenischen Kreuzweg** ein. An jeder Station des Kreuzwegs wird mit unterschiedlichen Impulsen zum Passionsweg Jesu eingeladen. Nachdem schon viele Schritte aufeinander zugegangen sind, ist es ein schöner Gedanke, viele Schritte miteinander zu gehen.

Die Geistenbecker Kindertageseinrichtungen – Kath. Kindergarten Heilig Geist und Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck - feiern mit der St. Josef Schützenbruderschaft Geistenbeck e. V. ein **ökumenisches Kinderschützenfest**.

Das Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck nimmt an dem „**Lebendigen Adventskalender**“, der auf die Initiative der kath. Pfarrgemeinde Heilig Geist stattfindet, teil. Im Gedenkjahr zur Reformation haben die beiden katholischen Gemeinden St. Michael und St. Laurentius mit unserer Gemeinde den „Lebendigen Adventskalender“ in Odenkirchen, nach dem Vorbild des „Lebendigen Adventskalenders“ Geistenbeck, ins Leben gerufen. Wir wollen für eine kleine Weile der Besinnung und adventlicher Begegnung die Türen unterschiedlicher Gastgeber und Einrichtungen öffnen. Sie sind durch einen gelben Stern mit dem Datum des jeweiligen Tages gekennzeichnet.

Ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens und eine wichtige Verbindung zur katholischen Partnergemeinde ist die **Ökumenische Seniorentagesstätte Odenkirchen (STO)**, die mit einem bunten Programm den Senioren/innen unserer Gemeinde die Möglichkeit

gibt, Kontakte zu knüpfen. Ziel ist es, sie aus der Einsamkeit des Alters zu holen. Sie treffen sich zu Skat, Rommé und anderen Gesellschaftsspielen. Regelmäßig werden Gedächtnistraining, Bingo, Singkreis, Sitzgymnastik und diverse Vorträge angeboten, Feste gefeiert und Ausflüge organisiert. Außerdem bietet die STO bei Bedarf Beratung und Vermittlung von Hilfe zur selbstständigen Lebensführung an.

5. Weitere Schwerpunkte

Ev. Altenheim Odenkirchen

Unser Ev. Altenheim Odenkirchen liegt mitten in der Gemeinde neben der Ev. Kirche Odenkirchen am Marktplatz. „Mitten im Leben“ – das soll auch für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Altenheimes gelten. Wir möchten ihnen ermöglichen, dass sie auf vielfältige Weise am Gemeindeleben teilhaben können.

Dazu organisieren wir wöchentliche Begegnungsnachmittage, gemeinsame Gottesdienste und Feste sowie seelsorgliche Betreuung. Die Teilnahme an Veranstaltungen im Ort sowie die Einbindung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen aus Odenkirchen und der näheren Umgebung gehören ebenso dazu.

Den pflegebedürftigen Bewohner/innen wollen wir in unserem Altenheim eine liebevolle Betreuung und gute Pflege in vertrauter Umgebung bieten. Unser Ziel ist es, die Selbständigkeit zu fördern und die Selbstbestimmtheit zu erhalten.

Wichtig sind uns generationsübergreifende Kontakte; z.B. mit der Ev. Kindertagesstätte Odenkirchen. Gemeinsam mit den Kindern feiern wir Gottesdienste und gemeinsame Veranstaltungen zu besonderen Anlässen, wie u. a. zu Karneval, bei der gemeinsamen Osterübersuche im Altenheimgarten oder dem Laternenfest zu St. Martin. Alle diese Aktionen sorgen für ein schönes Miteinander. Die Bewohner/innen erfreuen sich an den Kindern und die Kinder profitieren davon, wie Kinder aus einem Mehrgenerationenhaus.

Die Küche des Altenheimes sorgt nicht nur für das leibliche Wohl der Bewohner/innen. Auch ältere Menschen aus der Gemeinde können als Gäste am Mittagstisch im Altenheim teilnehmen.

Ev. Friedhof Odenkirchen

“Durch die großzügige Anlage und den hohen Baumbestand hat der Friedhof einen parkähnlichen Charakter erhalten und gehört mit zu den ältesten noch belegten Friedhöfen der Stadt.“ (Entnommen aus dem Friedhofsführer der Stadt Mönchengladbach). Er wurde 1870 geöffnet. Er ist ca. 5,5 ha groß und bietet rund 8.500 Grabstellen und insgesamt 864 Urnenstellkammern in den Kolumbarien bzw. in den Stelen an.

Grabformen und Möglichkeiten der Beisetzungen:

Erdwahlgrab ein- oder mehrstellig: Bestattung im Sarg oder Urne

Tiefengrab: Bestattung im Sarg oder Urne

Urnenwahlgrab: zwei oder vierstellig

Kolumbarium: 2 Urnen pro Kammer – pflegefreies Grab mit Platte und Inschrift

Stelen: 2 Urnen pro Kammer – pflegefreies Grab mit Platte und Inschrift

Reihengrab: Bestattung im Sarg oder Urne

Unterscheidung nach Kosten und Ruhezeit ab dem 5. Lebensjahr

Rosengrab: Bestattung im Sarg oder Urne, pflegefreies Grab mit Platte und Inschrift
Rasengrab: Bestattung im Sarg oder Urne, pflegefreies Grab mit Platte und Inschrift
Rasengrab: als Tiefengrab für 2 Särge, pflegefreies Grab mit Platte und Inschrift

Naturnah (Baum): Bestattung in der Urne, pflegefreies Grab mit zentraler Beschriftung
Urnengemeinschaftsgrab: pflegefreies Grab – zentrale Beschriftung
Sternenkinderfeld: spendenfinanziert für Früh- und Totgeburten

Auf dem Sternenkinderfeld können Kinder, die nicht lebend zur Welt kamen oder nach der Geburt verstarben, bestattet werden. Hier finden Eltern von Frühgeburten mit einem Gewicht unter 500g einen Ort der Trauer und eine würdevolle Art des Abschiednehmens. Vereint und miteinander verbunden sind hier alle Konfessionen. Auf Wunsch von betroffenen Eltern können auch Grabstellen für verstorbene Kinder zwischen 500g und 5 kg angelegt werden.

In der unter Denkmalschutz stehenden alten Leichenhalle von 1875 haben wir ein Kolumbarium (Urnenstellkammern) eingerichtet und dies im Sommer 2007 seiner Bestimmung übergeben.

Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Errichtung eines neuen Kolumbariums erforderlich. Es wurde im November 2013 feierlich eröffnet. Es verfügt über 616 Urnenkammern, die jeweils mit einer oder zwei Urnen belegt werden können. Die Ruhezeit für eine Urne beträgt seit Ende 2020 15 Jahre.

Ein Nachkauf sowie eine vorzeitige Reservierung einer Kammer sind jederzeit möglich. Diese Bestattungsart ist vollkommen pflegefrei und das Gebäude lädt unabhängig von Wetter und Jahreszeit zum Verweilen in würdiger Umgebung ein. Das Kolumbarium ist werktags von 08.00 bis 16.30 Uhr und am Wochenende von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Für Angehörige ist es zu jeder Zeit zugänglich.

Die Lage des Kolumbariums ermöglicht es besonders älteren oder behinderten Menschen, auch mit dem Bus, zum Eingang Stoltenhoffstraße zu gelangen.

F. Querschnittsdienste

1. Presbyterium

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde und fasst die dafür notwendigen Beschlüsse. Es trägt die Verantwortung für die Erfüllung des Auftrages der Kirchengemeinde.

Es besteht neben den Pfarrern als geborene Mitglieder aus zehn ehrenamtlichen Mitgliedern und einer Mitarbeitenden-Presbyterstelle. Sie üben den Dienst der Leitung in gemeinsamer Verantwortung aus.

Es wird alle vier Jahre durch das Kooptationsverfahren gewählt. Aus ihrer Mitte wählen sie eine Person für den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz für zwei Jahre und die Stelle des Kirchmeisters/der Kirchmeisterin und des Baukirchmeisters/der Baukirchmeisterin für vier Jahre sowie eine oder mehrere Personen für die zu besetzenden Fachausschüsse und

Gremien und die Teilnehmer/innen zur Kreissynode. Von dort können auch Mitglieder zur Landessynode gewählt werden.

Die ehemalige Amtsinhaberin der 5. Pfarrstelle, die ruhend gemeldet wurde, ist seitdem beratendes Mitglied unseres Presbyteriums.

2. Verwaltung

Die Aufgaben der Verwaltung werden von dem Ev. Verwaltungsverband des Kirchenkreises Gladbach-Neuss wahrgenommen. Darüber hinaus wird ein Gemeindebüro vor Ort unterhalten. Das Büro auf dem Friedhof ist zeitweise besetzt. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter/innen telefonisch zur Verfügung.

Der/die Vorsitzende des Presbyteriums, der Finanz- und Bauausschuss, hier insbesondere der/die Finanzkirchmeister/in unterstützen und beaufsichtigen die Verwaltungsarbeiten.

Unser Kirchenarchiv befindet sich in den Kellerräumen des Gemeindebüros, Pastorsgasse 13.

3. Öffentlichkeitsarbeit

„Tue Gutes – und rede darüber“ gilt auch für eine Kirchengemeinde. Das vielfältige Leben unserer Gemeinde soll bekannt gemacht werden. Mit unseren Angeboten sollen nicht nur Gemeindemitglieder angesprochen werden, sondern es sollen auch alle Menschen auf unsere Gemeinde aufmerksam gemacht werden.

Informationen werden durch die bewährten Mittel der Abkündigungen im Gottesdienst und durch Aushänge in den Schaukästen vermittelt. Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt. Im Internet stellt sich unsere Gemeinde unter der Homepage www.evkiod.de dar. Hier besteht auch die Möglichkeit, sich für unseren Newsletter, der an aktuelle Termine erinnert, anzumelden. Besondere Veranstaltungen werden auch in der lokalen Presse veröffentlicht.

Ende 2021 wurden neue Logos für unsere Kirchengemeinde erstellt, um damit ein einheitliches Bild unserer unterschiedlichen Arbeitsfelder präsentieren zu können. Inzwischen haben wir vier Fahnenmaste aufgestellt, an denen zu bestimmten Feiertagen oder Anlässen unterschiedliche Fahnen aufgehängt werden.

Unsere Einrichtungen praktizieren eine ausführliche Öffentlichkeitsarbeit über unsere Homepage und unseren Gemeindebrief sowie bei aktuellen Gelegenheiten durch die örtliche Presse und unsere Schaukästen. Darüber hinaus gestaltet sie sich noch in vielfältiger Form:

- Aktuelle Informationen und alle wichtigen Termine rund um **das Ev. Familienzentrum Mülfort** können dem halbjährlich erscheinenden Flyer entnommen werden. Eine umfassende Internetpräsenz findet sich unter www.ev-familienzentrummuelfort.de. oder auch bei Facebook unter „Evangelisches Familienzentrum Mülfort“.

- Im Kita-Navigator Mönchengladbach können sich junge Familien vor ihrer Anmeldung in der **Ev. Kindertagesstätte Odenkirchen** schon einmal über alles Wichtige dieser Einrichtung informieren. Die Kita präsentiert ihre Arbeit auch durch verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel einen Stand auf dem Wochenmarkt mit ihrem Förderverein oder dem Weihnachtsbasar.
- Die Öffentlichkeitsarbeit bzw. die Darstellung des **Ev. Bewegungskindergartens Geistenbeck** läuft über verschiedene Kanäle. Sie präsentiert sich für junge Familien über das Anmeldesystem Kita-Navigator, wo sie einen ersten Eindruck über ihre pädagogische Arbeit und die Räumlichkeiten der Kita vermittelt. Des Weiteren können Einzeltermine vor Ort, verbunden mit einer Besichtigung und Beratungsgespräch wahrgenommen werden. Eltern werden über E-Mails und Einladungen zu verschiedenen Anlässen miteinbezogen. Als Bewegungskindergarten hat er eine Kooperation mit dem TV Geistenbeck, der auch über E-Mails, Aushänge und persönliche Kontakte informiert wird.
- Flyer der **Ev. Jugend Odenkirchen** informieren über die regelmäßigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit. Besondere Angebote wie Ferienaktionen werden gezielt mit Flyern in den Schulen und in den Einrichtungen der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen beworben.
- Angebote über **kirchenmusikalische Aktivitäten** finden sich auch auf der Homepage der „Rainbow-Singers“ und des Gesangsensembles „Chorekt“. Konzerte werden zusätzlich mit Plakaten und Flyern beworben.
- Das **Ev. Altenheim Odenkirchen** präsentiert sich auf seiner eigenen Internetseite und über das eigene Facebook-Profil. Alle zwei Monate erscheint eine Hauszeitung als Printmedium. Für Interessierte werden Hausbroschüren und Anmeldemappen bereitgehalten.
- Der Auftritt des **Ev. Friedhofes Odenkirchen** nach außen findet u. a. über einen ausführlichen Flyer über die verschiedenen Grabformen statt. Den ortsansässigen Bestattern ist vor einigen Jahren ein Fotobuch mit den zahlreichen Grabformen übergeben worden. Zudem gibt es noch das Buch von Ekkehard Krumme: "Denkmäler der Hoffnung", das unseren Friedhof gut dokumentiert.
- Die Angebote der **Ökumenischen Seniorentagesstätte Odenkirchen** werden in beiden Trägergemeinden, der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen und der kath. Kirchengemeinde St. Laurentius Odenkirchen, präsentiert. Zusätzlich werden ihre Angebote im Seniorenkalender der Stadt Mönchengladbach, in ihrem separaten Aushang am Eingang und durch Verteilung von Infomaterial auf dem Wochenmarkt dargestellt.

Über den Gemeindeverband hat unsere Kirchengemeinde die Möglichkeit, sich am Projekt „Himmel und Erde lokal“, dem Magazin der Kirche in den NRW-Lokalradios, zu beteiligen.

G. Unsere Ressourcen

1. Haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende

Unsere Gemeinde beschäftigt zurzeit 53 Mitarbeiter/innen. Neben der Pfarrerin und dem Pfarrer beschäftigen wir hauptberuflich Küster/innen, Verwaltungskräfte, Jugendleiterinnen, Erzieher/innen, eine Kirchnerin und die Mitarbeiter des Friedhofs.

Indirekt über das Altenheim und das Diakoniezentrum beschäftigen wir zusätzlich Alten- und Krankenpfleger/innen sowie weiteres Personal. Honorarkräfte und nebenamtlich Mitarbeitende in den verschiedensten Arbeitsfeldern ergänzen das Team im Altenheim.

2. Ehrenamtliche Mitarbeitende

Viele Gemeindemitglieder engagieren sich ehrenamtlich z. B. im Presbyterium, im Besuchsdienst, als Gruppenleiter/innen in den unterschiedlichen Gemeindegemeinschaften, in der Kinder- und Jugendarbeit, bei Projekten und Veranstaltungen oder bei der Herstellung und der Verteilung der Gemeindebriefe. Ihr Einsatz ist ein Stück Lebensäußerung unserer Gemeinde.

3. Immobilien

Anfang des Jahres 2014 haben wir mit der Gebäudestrukturanalyse begonnen. Ziel der Untersuchung war eine Analyse des gesamten Gebäudebestandes der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen und der darin stattfindenden Nutzungen als Grundlage für die weiteren internen Planungen der Gemeinde.

Bisher wurden die Gebäude sowohl anhand der vorliegenden Pläne, Wertgutachten und Ortsbesichtigungen bezüglich des baulichen Zustands, Sanierungsbedarfs und der möglichen Nutzungen beurteilt. Nach den bisherigen Erkenntnissen war eine Reduzierung der Objekte anzustreben. Da sich teilweise die Angebote überschneiden, die Nutzerzahlen immer weiter zurückgingen, die Instandhaltungskosten der Gebäude aber immens gestiegen waren, die Kirchensteuereinnahmen in den nächsten Jahren voraussichtlich sinken werden und in allen Gebäuden noch freie Kapazitäten vorhanden waren, war die Konzentration auf eine 100%ige Auslastung unserer Gebäude und Grundstücke anzustreben und sinnvoll, damit wir auch weiterhin handlungsfähig bleiben und unsere Aufgaben erfüllen können.

Aktueller Gebäudebestand

Standort Odenkirchen

Ev. Kirche Odenkirchen, Burgfreiheit 72

Ev. Gemeindehaus Odenkirchen, Pastorsgasse 11 mit großem Saal und Bühne

Ev. Gemeindebüro Odenkirchen, Pastorsgasse 13 mit dem Archiv der Gemeinde bewohnte Küsterwohnung, Pastorsgasse 13

Ev. Jugendzentrum Odenkirchen mit der Ev. Jugend Odenkirchen und dem CVJM, Pastorsgasse 9a

Ev. Kindertagesstätte Odenkirchen, Pastorsgasse 5

Ev. Altenheim Odenkirchen, Schmidt-Bleibtreu-Straße 15-25

Ev. Friedhof Odenkirchen, Kirchhofstraße 42 mit dem alten und dem neuen Kolumbarium, der Kapelle und dem Betriebsgebäude

Standort Geistenbeck

Pfarrhaus, Geistenbecker Feld 1

Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck, Geistenbecker Feld 3

Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck, Geistenbecker Feld 5

Standort Mülfort

Ev. Familienzentrum Mülfort, Mülgaustraße 220 mit parzellierbarem, unbebautem Grundstück zur Beller Straße hin

Pfarrhaus, Mülgaustraße 222 mit einer vermieteten Einliegerwohnung

Unbebaute Grundstücke (Ackerland - landwirtschaftlich verpachtet)

Auf dem Kaiserland, nördlich der Straße Zur Kapelle

Gemarkung Hochneukirch (Jüchen), Flur 37, Flurstück 64, Größe: 6.644m²

Am Kiwittenberg, östlich von der Höhenstraße

Gemarkung Odenkirchen, Flur 8, Flurstücke 658, 2486 und 2487, Größe: 5.961m²

Am Galgenberg, Gemarkung Mönchengladbach,

Flur 7, Flurstücke 188, 191-193, 203-208 Größe: 15.985m²

Planungen

Beim Ev. Gemeindehaus auf der Pastorgasse soll in den nächsten drei Jahren eine Dach- und Dachstuhlansanierung sowie eine Fassadensanierung durchgeführt werden. Es gibt sichtbare und unschöne Schäden im Attika – und Sockelbereich an der Straßenfassade. Hier wurden Undichtigkeiten in und an den Dachanschlüssen festgestellt. Zudem ist keine Dachdämmung vorhanden. Nach Fertigstellung der Maßnahme könnte der geplante Innenausbau des Gemeindefaßes angegangen werden, nachdem bereits eine neue Akustikdecke mit Elektroinstallation und moderner, energiesparender Beleuchtung im Rahmen der v. g. Sanierungsmaßnahmen eingebaut wurde.

H. Konzeptioneller Ausblick

Die Aktivitäten unserer Gemeinde werden weitgehend positiv beurteilt und als wünschenswerte und wichtige Lebensäußerung angesehen. Finanzielle und demographische Gründe werden in Zukunft immer wieder für Veränderungen sorgen. Diese sollten dann aber möglichst so umgesetzt werden, dass die Gemeinde ihren selbst gestellten Aufgaben im Wesentlichen entsprechen kann.

Ein wichtiges Thema ist der vom Kirchenkreis Gladbach/Neuss verordnete Regionalisierungsprozess, der in Anbetracht rückläufiger Kirchensteuer-Einnahmen und schrumpfender Mitgliederzahlen implementiert wird. Regionalisierung bedeutet für unsere Kirchengemeinde eine Zusammenarbeit/Kooperation mit anderen Kirchengemeinden des Kirchenkreises im Hinblick auf eine Reduzierung der Personalkosten. Da sich der Regionalisierungsprozess noch in der Gestaltungsphase befindet, können die Auswirkungen für unsere Gemeinde zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

In einigen Bereichen wollen wir trotz finanzieller Engpässe die Aktivitäten weiter ausweiten. Wir denken hier besonders an die Kinder- und Jugendarbeit und die Seniorenarbeit.

Auffällig ist im Moment, dass - wie allgemein in Kirche und Gesellschaft - die Gruppe der 25- bis 45-jährigen als unterrepräsentiert empfunden wird. Hier wollen wir verstärkt auf die Menschen zugehen, sie in unsere Kreise einladen und unsere Angebote überarbeiten.

Fast alle Anregungen können nur umgesetzt werden, wenn ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sich zur Verfügung stellen. Wir möchten noch mehr Gemeindemitglieder ermutigen, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen. Bei unseren weiteren Planungen berücksichtigen wir, dass diejenigen, die sich schon heute an der Gemeindefarbeit beteiligen, meist nicht mehr Zeit aufbringen können. Zukünftige Aufgaben sollten auf viele Schultern verteilt werden, um eine Überlastung der/des Einzelnen zu verhindern.

I. Überprüfung

Diese Konzeption wurde am 13. Dezember 2005 vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen beschlossen. Die laufenden Aktualisierungen werden nachstehend in zeitlicher Reihenfolge aufgeführt:

- | | |
|------------------------|---|
| 1. Aktualisierung 2007 | genehmigt per Beschluss vom 17.04.2007 |
| 2. Aktualisierung 2008 | genehmigt per Beschluss vom 25.03.2008 |
| 3. Aktualisierung 2015 | genehmigt per Beschluss vom 20.10.2015 |
| 4. Aktualisierung 2017 | genehmigt per Beschluss vom 12.12.2017 |
| 5. Aktualisierung 2019 | genehmigt per Beschluss vom 08.10.2019 |
| 6. Aktualisierung 2020 | Verhaltenskodex und Schutzkonzept
genehmigt per Beschluss vom 10.11.2020 |
| 7. Aktualisierung 2024 | genehmigt per Beschluss vom 06.02.2024 |

Die nächste Überprüfung findet im Jahr 2026 statt.

Verhaltenskodex der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen

Die Würde des Menschen ist unantastbar! (Artikel 1,1 des Grundgesetzes)

Ich verpflichte mich, Kinder und Jugendlichen unabhängig ihres Alters, Geschlechts, ihrer Herkunft und Religion wertzuschätzen, sie zu begleiten und zu beraten, die von ihnen gesetzten Grenzen zu achten und zu respektieren.

Dies hat Vorrang vor meinen persönlichen Wünschen und Zielen.

Kinder und Jugendliche schützen

Ich achte auf die körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen und schütze sie vor jeder Form von Gewalt, sei sie physisch, psychisch oder sexueller Art, soweit es in meinem Einflussbereich liegt.

Nähe und Distanz

Ich gehe verantwortungsbewusst und achtsam mit Nähe und Distanz um. Ich nehme meine Grenzen wahr und respektiere die individuellen Grenzen der Anderen.

Stellung beziehen

Ich toleriere weder diskriminierendes, gewalttätiges, rassistisches noch sexistisches Verhalten in Wort oder Tat. Ich beziehe dagegen aktiv Stellung.

Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken

Der Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien ist in der heutigen Zeit alltägliches Handeln.

Ich achte die Grundsätze des Datenschutzes und erstelle und verwende insbesondere keine Bilder aus Gruppen in den sozialen Netzwerken ohne ausdrückliche Einwilligung der Betroffenen bzw. ihrer Erziehungsberechtigten.

Transparenz

Ich achte darauf, dass ich Zeiten, die ich gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen verbringe, offen und transparent gestalte.

Ich achte darauf, dass ich mein Handeln stets überprüfe und dem Verhaltenskodex gemäß gestalte.

Datum

Unterschrift

Schutzkonzept Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen

Einleitung

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen geschieht auf der Basis christlichen Miteinanders.

Sie ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen wird unabhängig ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer Herkunft und ihrer Religion geachtet. Individuelle Grenzen werden respektiert.

Kinder und Jugendliche sollen sich in der christlichen Gemeinschaft im sicheren Raum bewegen. Grenzüberschreitendes Verhalten wird nicht toleriert.

Das Schutzkonzept bietet einen Leitfaden zur Prävention und Intervention.

Risikoanalyse

Die Evangelische Kirchengemeinde Odenkirchen verpflichtet sich durch Sensibilisierung aller Mitarbeitenden, für die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen in allen Bereichen und jederzeit eine Kultur der Achtsamkeit zu schaffen.

Das bedeutet für uns die achtsame Begleitung und Reflexion sowohl der einzelnen Teams z. B. pädagogische Fachkräfte der Kindertagesstätten wie auch von Mitarbeitende, die alleine Kinder und Jugendliche wie z.B. die/der Chorleiter/in, betreuen.

Zu unseren praktizierenden Verhaltensregeln gehört neben einer offenen Kommunikation innerhalb der Mitarbeitenden eine offene Transparenz nach außen, unter Umständen mit Hilfe des/der zuständigen Präventionsbeauftragten.

Fortbildungen und Schulungen

Um die Relevanz des Themas zu verstehen und Sensibilität zu entwickeln sind die haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden zur Teilnahme an Schulungen und Fortbildungen über das Basiswissen zur Sicherstellung des Kindeswohls verpflichtet.

Je nach Intensität des Kontaktes zu Kindern und Jugendlichen bedarf es immer wieder einer Auffrischung bzw. Aktualisierung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt. Die Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen stellt passende Angebote zur Verfügung und achtet darauf, dass alle Mitarbeitenden an den für sie entsprechenden Schulungen bzw. Fortbildungen teilnehmen.

Prävention

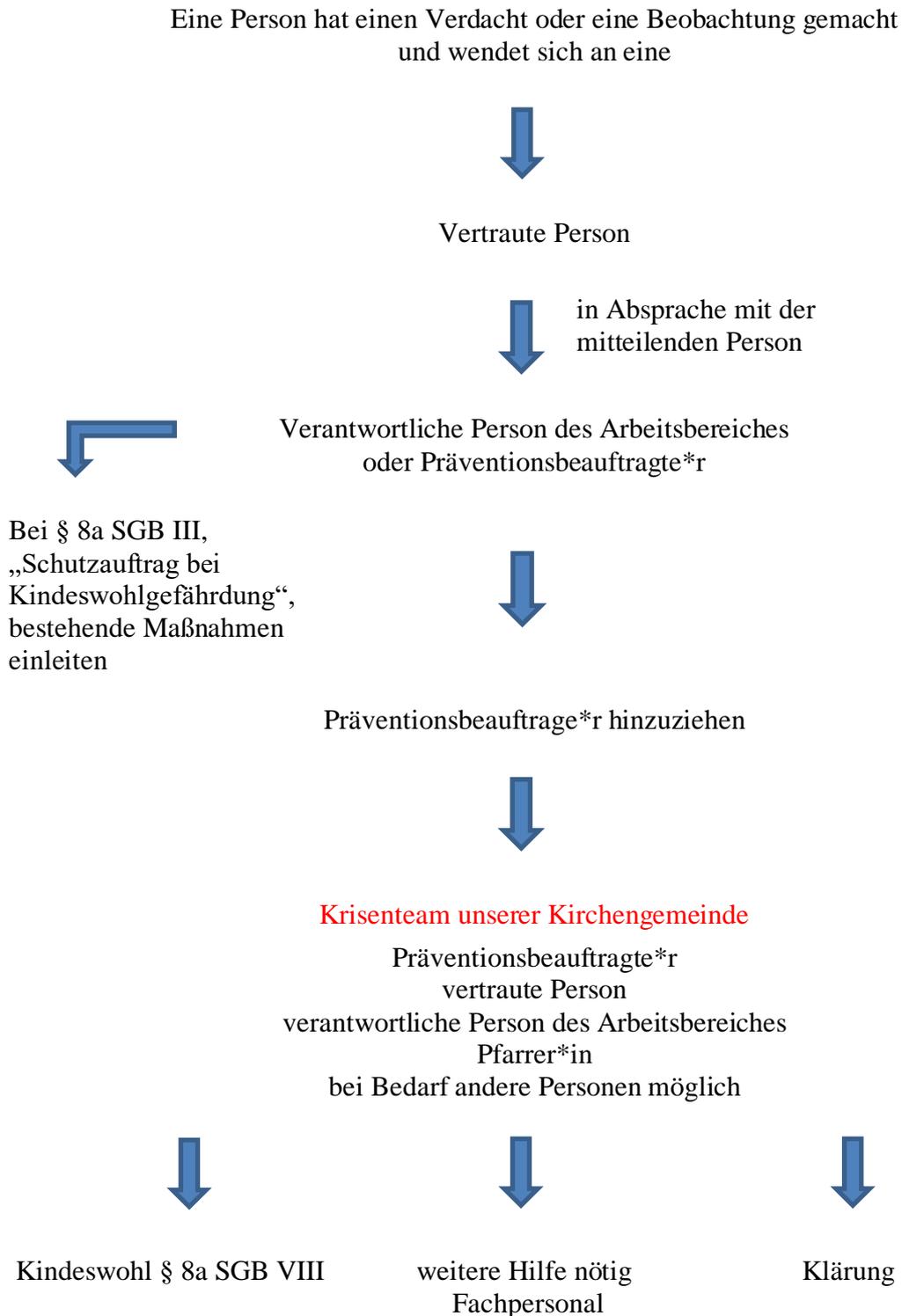
Alle Mitarbeitenden, die in der Kinder- und Jugendarbeit haupt-, neben- oder ehrenamtlich tätig sind, bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass sie den Verhaltenskodex kennen und einhalten.

Mitarbeitende, die regelmäßig in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, müssen alle fünf Jahre ein erweitertes Führungszeugnis vorweisen

Stand 02.10.2020

Krisenplan

Im Falle eines Verdachtes oder einer Mitteilung über sexualisierte Gewalt in unserer Kirchengemeinde tritt folgender Plan in Kraft:



Ansprechpartner/innen

Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung – Ekir:

Claudia Paul, Telefon: 02 11 / 3 61 03 12, E-Mail: claudia.paul@ekir.de

Vertrauenspersonen im Kirchenkreis Gladbach-Neuss:

Detlef Bonsack, Jugendreferat, Telefon: 0 21 66 / 61 59 33, E-Mail: detlef.bonsack@ekir.de

Angelika Erben-Neumann (Friedenskirchengemeinde MG) E-Mail: angelika.erben@ekir.de

Bianca Linden (Diakonisches Werk Rhein-Kreis NE) Telefon: 0 21 31 / 56 68-0

Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendschutz

Landesstelle NRW (AJS) www.ajs.de

Telefon: 02 21 / 92 13 92-0, E-Mail: info@ajs.nrw

JUBS Neuss, Jugendberatungsstelle www.jubsneuss.de

Telefon: 0 21 31 / 2 70 33, E-Mail: jubs@diakonie-neuss.de

Diakonisches Werk Mönchengladbach www.diakonie-mg.de/hilfe-und-beratung/

familien-erziehung-u-schwangerschaftsberatung/schwangerschaftskonfliktberatung

Telefon: 0 21 66 / 12 80 60, E-Mail: [beratung\(at\)diakonie-mg.de](mailto:beratung(at)diakonie-mg.de)

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Kaarst/Korschenbroich

www.diakonie-rkn.de/beratungsstelle-fuer-kinder-jugendliche-und-eltern-kaarst

Telefon: 0 21 31 / 66 80 27

Zartbitter e. V. www.zartbitter.de

Telefon: 02 21 / 31 20 55

Zornröschen e. V. www.zornroschen.de

Telefon: 0 21 61 / 20 88 86

Evangelischer Kirchenkreis Gladbach-Neuss www.kkgn-online.de